

# Gemeinde Oberhausen



Gemeinde Oberhausen, Schulstr.1, 82386 Oberhausen

An das  
Bundesministerium für Umwelt Naturschutz  
und nukleare Sicherheit  
Stresemannstr. 128 – 130  
10117 Berlin

An die  
Bundesregierung

11044 Berlin

An das  
Bundesamt für Strahlenschutz (BfS)  
Willy-Brandt-Str. 5  
38226 Salzgitter

Ihr Zeichen  
Ihre Nachricht vom

Bitte bei Antwort angeben  
Unser Zeichen, Nachricht vom

Telefax 08802/906828  
Tel. 08802/259

E-Mail  
[gemeinde-oberhausen@t-online.de](mailto:gemeinde-oberhausen@t-online.de)

Datum  
15.10.2020

## Anfragen bzw. Aufforderungen zum flächendeckenden 5G-Ausbau

Sehr geehrte Damen und Herren,

die flächendeckende Einführung des 5G-Mobilfunkstandards verunsichert eine Vielzahl der Bundesbürger. Auch in unserer Kommune, der Gemeinde Oberhausen in Oberbayern sowie in der ganzen Region mehren sich Anfragen kritischer Bürger, die Bedenken hinsichtlich möglicher gesundheitlicher Beeinträchtigungen durch 5G äußern.

Wir fühlen uns unseren Gemeindebewohnern verpflichtet und richten daher folgende Anfragen bzw. Aufforderungen dazu an Sie, als Auftraggeber des flächendeckenden 5G-

Ausbaus:

### **Überhöhte Mobilfunk-Grenzwerte**

In Deutschland sind die Grenzwerte in Bezug auf Mobilfunkstrahlung erheblich höher als in anderen Ländern, auch in anderen europäischen Staaten.

Deutsche Grenzwerte: zwischen 10.000.000  $\mu\text{W}/\text{m}^2$  (für UMTS) und 4.500.000  $\mu\text{W}/\text{m}^2$  (für D-Netze).

In Italien, Polen, Ungarn, Bulgarien, China und Russland: Grenzwerte bei 100.000  $\mu\text{W}/\text{m}^2$  für die Summe aller Anlagen.

(Quelle: <https://www.strahlend-gesund.de/wertetabelle>)

Obwohl die Grenzwerte also **deutlich** niedriger sind, verfügen diese Staaten über ein ausreichendes Mobilfunknetz mit problemloser Nutzung von Smartphone und Internet. Die Wirtschaft und Industrie funktionieren dort auch - niedrigere Grenzwerte verhindern demnach nicht den wirtschaftlichen Erfolg.

Dies spricht doch dafür, dass auch in Deutschland die Grenzwerte auf jene der genannten Länder abgesenkt werden könnten.

Das würde auch die gesundheitlichen Risiken reduzieren und die Akzeptanz in der Bevölkerung erhöhen.

**Warum sind in unserem Land die Grenzwerte so viel höher?**

**Gibt es Bestrebungen für eine Mobilfunk-Grenzwertreduzierung?**

**Als verantwortungsbewusste Kommune sprechen wir uns für deutlich verringerte Grenzwerte aus.**

### **Mehr Krebserkrankungen durch 5G?**

Die **WHO** bzw. das **Internationale Krebsforschungszentrum** (International Agency for Research on Cancer, IARC) hat hochfrequente EMF (elektromagnetische Felder) im Jahr 2011 als möglicherweise krebserregend für den Menschen eingestuft. Vor kurzem hat das IARC in seinem Überprüfungszeitplan für die nächsten fünf Jahre (2020–2024) EMF-Strahlung als Priorität festgelegt. Zusammen mit der Art und Dauer der Exposition scheinen Eigenschaften des 5G-Signals wie das Pulsieren die biologischen und gesundheitlichen Auswirkungen der Exposition zu erhöhen, einschließlich der DNA-Schäden, die als Ursache für Krebs angesehen werden. DNA-Schäden werden auch mit einer Abnahme der Reproduktionsfähigkeit und neurodegenerativen Erkrankungen in Verbindung gebracht.

Wir sind besorgt hinsichtlich der gesundheitlichen Unversehrtheit unserer Bevölkerung, wenn die 5G-Mobilfunktechnologie flächendeckend eingesetzt wird!

Ein verantwortlicher Umgang mit den wissenschaftlichen Erkenntnissen der WHO bezüglich der Risiken von EMF wäre wünschenswert. In der aktuellen Pandemielage sind wir froh, dass die Aussagen der WHO uns Orientierung geben. Das sollte auch für den Umgang mit EMF im Allgemeinen, sowie beim flächendeckenden 5G-Ausbau im Besonderen gelten. Denn die 5G-Technologie wird für alle Bundesbürger unausweichlich werden, wenn die Umsetzung wie geplant ausgeführt wird!

Wir setzen auf eine objektive wissenschaftliche Aufklärung über die Auswirkungen der 5G-Mobilfunktechnologie und einer fundierten Technikfolgenabschätzung dafür. Dies erwarten, wir gemäß dem im Grundgesetz verankerten Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit. Dies gilt vor allem auch für unsere Kinder und Jugendliche und alle weiteren nachfolgenden Generationen, die ihre komplette Lebenszeit dieser Strahlung ausgesetzt sind, ohne dass es Langzeiterfahrungen dazu gibt.

**Wir bitten um eine Beantwortung der angeführten Fragen und erwarten dass unsere Bedenken zum derzeitig stark vorangetriebenen 5G-Ausbau ernst genommen werden.**

Mit freundlichen Grüßen

  
Thomas Feist  
Erster Bürgermeister

